



Newsletter Nr. 1/2021 zur Einführung des bundesweiten Notruf-App-Systems

Aktuelle Informationen und Entwicklungen

Der Newsletter steht auch als [DGS-Video \(in Deutscher
Gebärdensprache\) mit Untertiteln](#) zur Verfügung.

Aktuelles

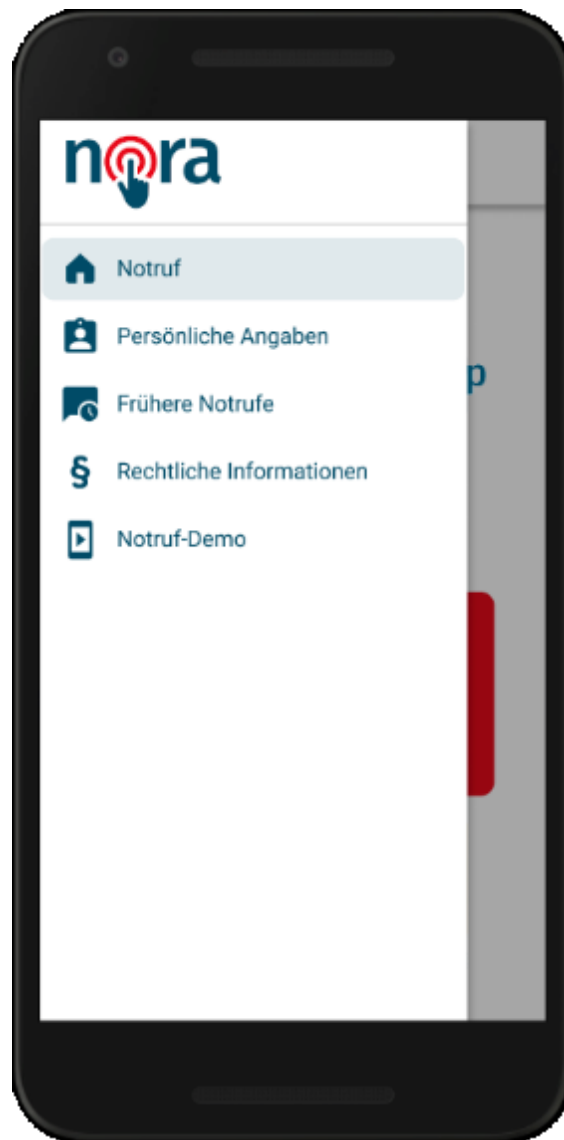
Sehr geehrte Damen und Herren,
seit August des letzten Jahres wird an der bundesweiten Notruf-
App gearbeitet.

Mittlerweile konnten viele der organisatorischen und technischen
Voraussetzungen geschaffen werden. Auch wurden erste
Versionen der Notruf-App programmiert. Damit die App den
Anforderungen von Menschen mit Behinderungen gerecht werden
kann, unterstützt eine vom Kompetenzzentrum Selbstbestimmt
Leben für Menschen mit Sinnesbehinderungen organisierte
Arbeitsgruppe bei der Entwicklung. Sie besteht aus Menschen mit
verschiedenen Behinderungen und konnte die Barrierefreiheit und
Bedienbarkeit der Notruf-App testen. Damit konnte insbesondere
das Aussehen und die Ergonomie (=Benutzer-Freundlichkeit)
weiter verbessert werden.

Zeitgleich haben wir eine Umfrage gestartet, wie die Notruf-App
heißen soll und welches Logo Ihnen am besten gefällt. Wir freuen
uns deshalb Ihnen die Umfrage-Ergebnisse und erste Screen-Shots
der Notruf-App zeigen zu können.



Der Name „nora“ wurde in der Umfrage am besten bewertet und ist jetzt der offizielle Name der Notruf-App. Bei den Screenshots handelt es sich um Entwürfe. Das Aussehen von Logo und App kann sich noch etwas ändern.



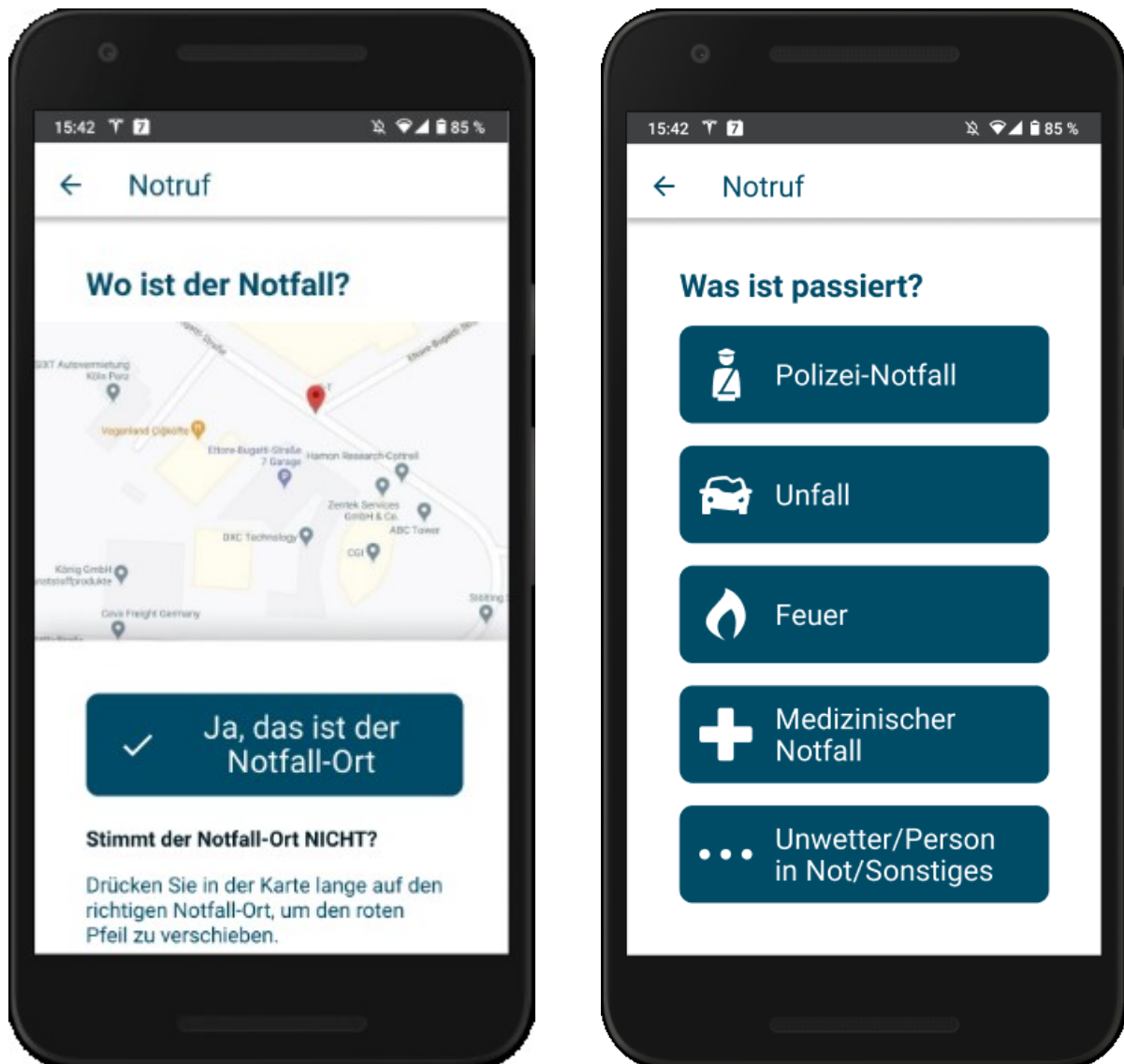
Im Menü können die persönlichen Angaben eingetragen oder geändert werden. Hier finden Sie auch weitere Informationen und eine Notruf-Demo.

Auch die Planungen zur Einführung der Notruf-App sind vorangeschritten. Wegen der aktuellen Pandemie wird eine Einführungsveranstaltung aber nur in einem kleinen Rahmen stattfinden können.

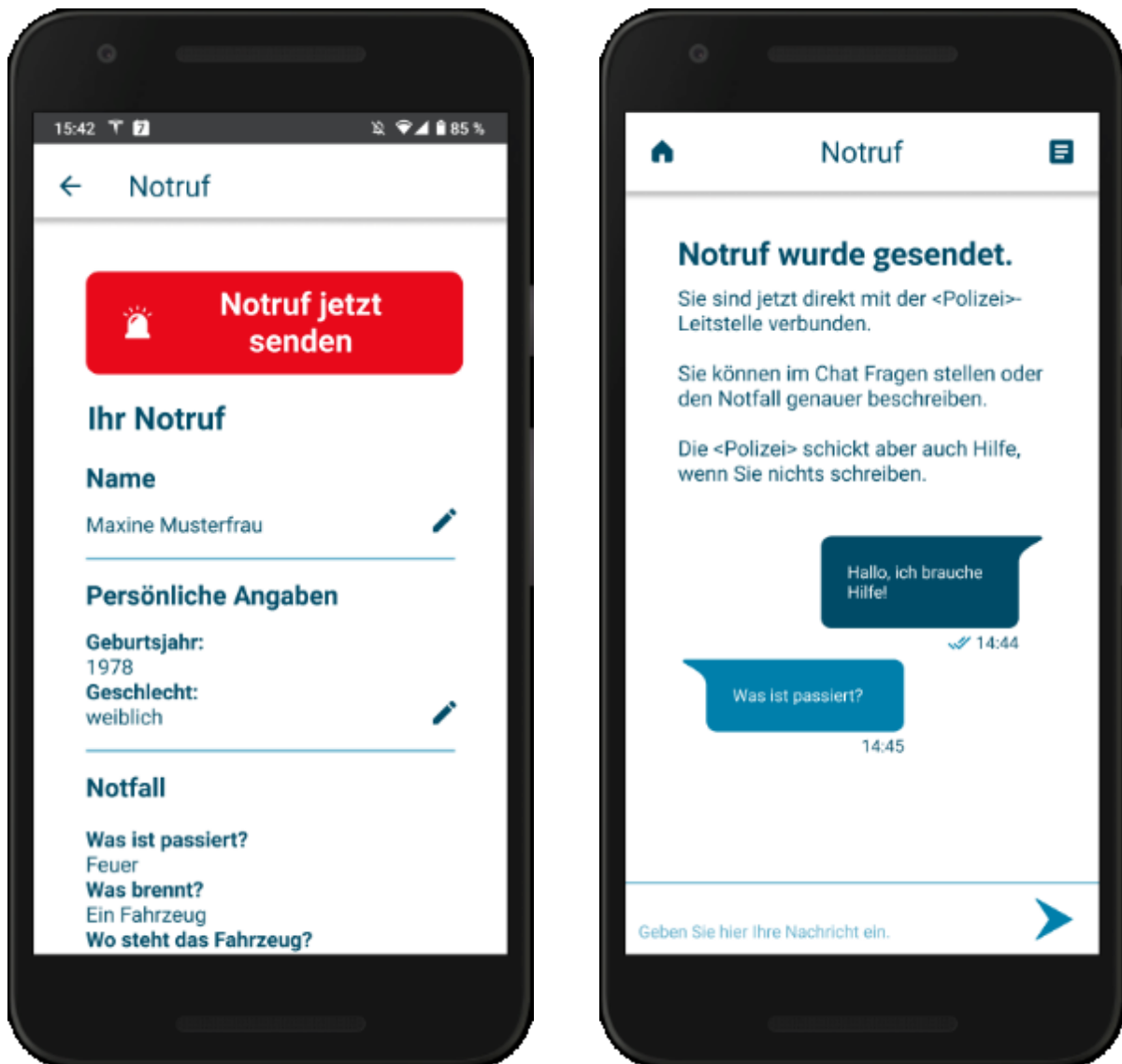


Beispiel Notruf

In den nachfolgenden Screen-Shots zeigen wir Ihnen ein Beispiel für einen Notruf:



Bei Start des Notrufs wird erst der eigene Standort abgefragt.
Danach können Sie die Fragen zur Notfall-Situation beantworten.



Alle Antworten werden am Ende zusammen-gefasst und können noch geändert werden.

Mit einem Klick auf „Notruf jetzt senden“ wird der Notruf zu der zuständigen Leitstelle übertragen. Der Chat zur Kommunikation mit der Leitstelle öffnet sich automatisch.

Mit dem nächsten Newsletter können wir Ihnen weitere Einblicke in die App geben.



Registrierung und Hinterlegung von Daten

Um die Notruf-App benutzen zu können, müssen Sie sich einmal registrieren. Das soll auch dem Missbrauch der Notruf-App vorbeugen und einen zuverlässigen Betrieb in den Leitstellen sicherstellen. Die Registrierung findet in mehreren Schritten statt:

1. Annahme der Nutzungs- und Datenschutzbestimmungen
2. Eingabe des Namens und einer gültigen Mobilfunk-Nummer
3. Freiwillige Angabe, ob ein Sprachanruf möglich ist. (Diese Information ist für Rückfragen der Leitstellen sehr wichtig. Wenn Sprachanrufe nicht möglich sind, wird der Chat genutzt.)
4. An die eingegebene Mobilfunk-Nummer wird eine SMS gesendet, in der ein Bestätigungs-Code steht
5. Der Bestätigungs-Code wird in der Notruf-App abgefragt und kann dort eingetragen werden
6. Wenn der Bestätigungs-Code richtig eingegeben wurde, ist die Notruf-App betriebsbereit.

Für den Notfall können noch weitere, wichtige Informationen in der App gespeichert werden:

- Alter und Geschlecht
- Art der Behinderung
- Auswahl an Vorerkrankungen
- zum Beispiel ob ein Notfall-Haustürschlüssel vorhanden ist



Der Schutz dieser Daten ist uns sehr wichtig, daher sind diese Informationen nur auf Ihrem mobilen Endgerät und nicht auf den Servern gespeichert. Die Angabe dieser Daten ist zudem freiwillig. Die Daten werden nur an die Leitstelle gesendet, wenn Sie für einen Notruf erforderlich sind. Medizinische Daten werden zum Beispiel nur bei einem medizinischen Notfall gesendet. Alle Daten eines Notrufs werden sicher in den jeweiligen Leitstellen verwahrt und nur für kurze Zeit auf den Servern zwischen-gespeichert.

Nutzungs- und Datenschutzbestimmungen

Bei der Registrierung muss den Nutzungs- und Datenschutzbestimmungen zugestimmt werden, um die Notruf-App benutzen zu können. Sie enthalten ausführliche Erklärungen über den Umgang mit persönlichen Daten und zum Beispiel die Nutzung der Standortbestimmung des mobilen Endgeräts bei einem Notruf.

Die Zustimmung kann später widerrufen werden. Die Nutzung der Notruf-App ist dann jedoch nicht mehr möglich. Es wurde darauf geachtet, dass nur wenige Daten dauerhaft auf den Servern gespeichert werden. Das sind zum einen zwingend erforderliche Daten wie zum Beispiel die Zustimmung zu den Bedingungen oder die Daten bei einem Notruf. Zum anderen werden anonyme Daten gespeichert, um das System verbessern und auswerten zu können (zum Beispiel Gesamtanzahl der Notrufe).



Weitere Newsletter

Wir möchten Ihnen mit den Newslettern ein Informations-Angebot bereitstellen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir uns in der Entwicklung des Systems befinden und es uns in dieser Phase nicht möglich ist, Einzel-Anfragen zur Notruf-App zu beantworten. Wir werden Sie und Ihre Verbände über Newsletter und später auch über die Internetseite des Notruf-App-Systems weiter informieren.

Herausgeber:

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
Geschäfts- und Koordinierungsstelle Notruf-App-System
Friedrichstraße 62-80
40217 Düsseldorf

E-Mail: poststelle@im.nrw.de

[Internetseite des Ministeriums des Innern Nordrhein-Westfalen](#)

Stand: 04. Februar 2021